

Rheinfelder Montagsdemo



**Liebe Montagsdemonstrantinnen und Montagsdemonstranten,
ich begrüße Euch zur 186. Montagsdemonstration ganz herzlich.**



Irene als bewährte Moderatorin der Montagsdemonstration

Heute am 7. Juli ist Aktionstag aller Montagsdemos zur Forderung eines Hungerzuschlag für alle Arbeitslosengeld II Bezieher.

„ Ein Hungerzuschlag von 50 € muss her – sofort !! „

7,4 Millionen Menschen sind von Hartz IV betroffen und müssen mit einem Regelsatz von 351€ für einen Erwachsenen zuzüglich Miete leben. und das bei einer Preissteigerungsrate offiziell von 3,4 % liegt der Anteil der Nahrungsmittel bisher bei 10 % des Haushaltseinkommen, so beträgt er bei einer Familie mit einem Haushaltseinkommen von **1.730 €** und einem Kind 20 % . Bei einem Hartz IV Betroffenen bei 37 %. Der Lebensstandard sozialschwacher Familien sinkt immer weiter.

Gleichzeitig werden hunderttausend Langzeitarbeitslose als **vermutet** Schwarzarbeiter „unberechtigt Bedarfsgemeinschaften „ oder als Arbeitsverweigerer bespitzelt und gedemütigt. Hartz IV macht arm –aber inzwischen gibt es auch **massenhaft Arme** die sogar einen Vollzeitjobs haben.6,6 Millionen Menschen müssen heute bereits für Niedriglöhne arbeiten

Hunger kehrt inzwischen auch in Deutschland ein. Hartz IV macht krank. Die Zunehmende **privatisierten** Kosten für die Genesung können immer weniger aufbringen.

So liegt ihre Lebenserwartung heute um 7 Jahre unter der sogenannter reicher Leute.

Die Propaganda von der Verringerung der Arbeitslosigkeit durch Fordern und Fördern der Arbeitslosen war von Anfang an eine Unverschämtheit. Im Gegenteil werden durch die 1 € Jobs reguläre Arbeitsplätze vernichtet und ein allgemeiner Druck auf die Löhne ausgeübt.

Wenn sich jetzt die Regierung mit dem niedrigsten Stand der Arbeitslosenzahlen seit 16 Jahren brüstet, dann steht die Frage: zu welchen Bedingungen muss heute gearbeitet werden. Was da als neugeschaffenen Arbeitsplätze daher kommt, sind zum großen Teil Minni-Jobs bzw. Jobs zu Niedriglöhnen , als Leiharbeiter usw.

Neue Politiker braucht das Land! Mach mit! Auf zur Montagsdemo!

Jeden Montag - 18.00 Uhr - Oberrheinplatz

Rheinfelder Montagsdemo



Ein Erfolg der Montagsdemobewegung: bisher hat sich die Regierung in ihrer Defensive nicht gewagt weiter drastischen Maßnahmen durchzusetzen wie es eigentlich geplant war.

Aber Wachsamkeit ist angesagt. Unter dem Stichwort **Workfare** entwickelt das Bundes-Wirtschaftsministerium gegenwärtig eine " **Bürgerarbeit**" genannte **Arbeitspflicht**, mit der künftige Arbeitslosengeld II Bezieher bei **Androhung** von scharfen Sanktionen gezwungen werden sollen, in den Kommunen und der Industrie für einen Stundenlohn von 3.50 zu arbeiten um damit eine neue Marke für die Absenkung der Löhne vorzugeben.

Das geht einher mit Plänen 1 € Jobber an Leiharbeitsfirmen zu vermitteln.

Die Rechnung zielt auf eine weitere Verschärfung der Konkurrenz unter den Arbeitern und den Arbeitslose, Stamm -und Leiharbeitern, Tariflöhner und Geringverdiener und zielt auf die allgemeine Senkung des Lohnniveau bei gleichzeitiger Preissteigerungen.

Mit den monatlichen Hungerzuschlag geht es **um eine Soforthilfe** die mit einer 6 % Umsatzsteuer für alle Unternehmer ohne weiteres die Fortzahlung des Arbeitslosengeld für die Dauer der Arbeitslosigkeit sowie die Kranken- Unfall- und Rentenversicherung bezahlt werden können.

Deshalb noch einmal die Forderung nach einem monatlichen Hungerzuschlag !

Die Forderung Hartz IV muss weg bleibt nach wie vor aktuell!



Neue Politiker braucht das Land! Mach mit! Auf zur Montagsdemo!

Jeden Montag - 18.00 Uhr - Oberrheinplatz